

Mehr Arme – mehr Millionäre

Der neue Armutsbericht der Regierung sagt aus, dass in unserem Land 20 Millionen Menschen von Armut betroffen sind oder nur durch staatliche Leistungen davor bewahrt werden. Das ist eine von vier Personen. Und das in einem der reichsten Länder der Erde.

Besonders betroffen sind Alleinerziehende und Kinder. 2,5 Millionen Kinder sind arm.

Das sind doppelt so viele wie 2004.

Gleichzeitig gibt es immer mehr Millionäre – schon 800.000 waren es im letzten Jahr.

Dabei beschönigt die Statistik die Lage noch. Als arm gelten in Deutschland Menschen mit weniger als 781 Euro netto im Monat. Die Schwelle lag vor drei Jahren noch bei 938 Euro.

Zentrale Ursache für das Ansteigen der Armut ist die Agenda 2010.

Durchsetzungsmöglichkeiten in der Tarifpolitik sind mit Befristungen und Leiharbeit massiv behindert worden.

Dazu kommen Niedriglöhne und vor allem Hartz IV. Denn ohne Zumutbarkeitsschutz rauschen die Löhne in den Keller. Deshalb ist die Einführung von Mindestlöhnen dringend erforderlich, um den freien Fall der Löhne nach unten aufzuhalten. Bei Leiharbeit muss die gleiche Bezahlung gesichert werden und das ALG II muss auf mindestens 420 Euro angehoben werden.

Darüber hinaus müssen Menschen mit kleinem Einkommen steuerlich entlastet werden.

